

Heinzlmaier, Bernhard Univ.-Lekt. Mag. phil.

Zielgruppe Jugendkultur

2014W / Seminar / S00531 / 1 SemStd.

ANGABEN ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Ort und Zeit	<p>MITTWOCHS, 14-15.30 Uhr im ROOM FOR A DAE, Ferstltrakt Altbau, 2. Stock MITTWOCHS, 15.45-17.30 Uhr im ROOM FOR A DAE, Ferstltrakt Altbau, 2. Stock</p>
Anmerkungen	<p>Diese Lehrveranstaltung kann NUR in Kombination mit der LV Gestaltungsprojekte I/Projektarbeiten I - Design, Research u. Designvermittlung sowie LV Gestaltungsprojekte III/Projektseminar - Design, Research u. Designvermittlung von Mateus-Berr, Ruth ao. Univ.-Prof. Dr. phil. Mag. art gebucht werden. Anmeldung und Information bei ruth.mateus-berr@uni-ak.ac.at</p> <p>Gestaltungsprojekte III/Projektseminar - Design, Research u. Designvermittlung (2014W / 2 WStd. / Seminar / S00965)</p>
Prüfungsmodalitäten	<p>Praktische Übung aus dem Bereich der Theorie / Methodik der Sozialwissenschaft</p>
Themenstellung der Lehrveranstaltung	<p>Jugendkulturen sind ästhetische Kulturen. Ihre Selbstdefinitionen und Identitätskonstruktionen erfolgen primär über symbolische Formen, über die formale Gestaltung des Körpers und der Orte oder Nicht-Orte, an denen sie sich ereignen.</p> <p>Jugendkulturen sind Kinder des "skopischen Regimes", der Herrschaft des Blicks und des Bildes. Jugendkulturen bedienen sich primär einer präsentativen Symbolik, der Diskurs, der Austausch von Argumenten ist nicht ihre Priorität. Es dominieren bewegte und unbewegte Bilder, mimetisch-körperliche Symbolformen und Musik, alles kommunikative Praktiken, die auf intuitives Erfassen und non-kognitives Verstehen abstellen. Gleichzeitig sind sie Kulturen der "Agonie des Eros", Kulturen der oberflächlichen Vernetzung zum eigenen Nutzen, Kulturen der Egoinszenierung, der "Selfies", in denen mit Hilfe des Szenecodes das eigene Selbst theatralisch inszeniert wird.</p> <p>Jugendkulturen können als ästhetische, von präsentativen Symbolformen dominierte Kulturen nicht mit quantitativ-empirischen Forschungsmethoden, die alleine auf das Symbolmedium der Sprache zurückgreifen, mit ausreichendem Erkenntnisgewinn beforscht werden. Vielmehr Bedarf es hermeneutischer Methoden, qualitativer Forschungsanlagen, die jugendkulturelle bild-ästhetische Szenerien mit den Augen und nichtbegriffliche auditive Formen mit den Ohren rezipieren und in der Folge beschreiben und interpretieren.</p> <p>Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit der Jugendkultur als Ensemble präsentativer symbolischer Formen und mit den methodischen Möglichkeiten, diese empirisch zu erfassen und theoriegeleitet zu interpretieren.</p>

Studienplanzuordnungen

Lehramt: Studienfach dae: FOR: Lehrveranstaltungen nach Wahl aus fachdidaktische Theorie und Praxis (dae) (2 ECTS)

Lehramt: Studienfach kkp: FOR: Lehrveranstaltungen nach Wahl aus fachdidaktische Theorie und Praxis (kkp) (2 ECTS)

Lehramt: Studienfach tex: FOR: Lehrveranstaltungen nach Wahl aus fachdidaktische Theorie und Praxis (tex) (2 ECTS)

UF Bildnerische Erziehung / Kunst und kommunikative Praxis (2. Abschnitt): Aus Fachdidaktik (1,25 ECTS)

UF Bildnerische Erziehung / Kunst und kommunikative Praxis (2. Abschnitt): Frei gewählte Fächer (1 ECTS)

UF Textiles Gestalten / Textil - Kunst, Design, Styles (2. Abschnitt): Aus Fachdidaktik (1,25 ECTS)

UF Textiles Gestalten / Textil - Kunst, Design, Styles (2. Abschnitt): Frei gewählte Fächer (1 ECTS)

UF Werkerziehung / Design, Architektur und Environment (2. Abschnitt): Aus Fachdidaktik (1,25 ECTS)

UF Werkerziehung / Design, Architektur und Environment (2. Abschnitt): Frei gewählte Fächer (1 ECTS)

Mitbelegung: möglich (2 ECTS)

Besuch einzelner Lehrveranstaltungen (a.o. Studium): möglich (2 ECTS)